

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 20 (1934)
Heft: 15

Artikel: "Die Leitung von Ferienkolonien, Grundsätzliches und Praktisches"
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-539792>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Christentum als Religion der Uebernatur; Der lebendige Gott; Gott und Mensch; Christus der König der neuen Menschheit; Die Kirche der mystische Leib Christi; Religiöse Persönlichkeitsgestaltung der kath. Frau; Vom Apostolat der katholischen Frau an der Welt und den Mitmenschen; Von der Verklärung alles Lebens und Seins. Schon die Titel der einzelnen Abschnitte verraten den gründlichen und zugleich erhebenden Geist des Buches. Am Schluss der Kapitel stehen „Aufgaben“, die zum klaren, persönlichen Erfassen des Stoffes führen wollen. Ein Treffer sind endlich die Buchangaben: in ihrer feinen Anpassung an die Bedürfnisse des Mädchens und der Frau. — Jeder Religionslehrer an unsern Mädcheninstituten wird mit Freude nach dem Buche unterrichten. B. W.

Junker H., *Die Biblische Urgeschichte* in ihrer Bedeutung als Grundlage der alttestamentlichen Offenbarung. 58 S.; Hanstein.

Die Erklärung der Urgeschichte im Religionsunterricht ist schwierig. Junker sucht nun einen Weg zu zeigen, der „den neuen Ergebnissen der biblischen und allgemein-geschichtlichen Forschung Rechnung trägt und zugleich eine theologisch haltbare und zuverlässige Linie verfolgt“. Einzelheiten überraschen; manche Deutung der kirchlichen Entscheidungen ist ungewohnt. Unmittelbare Verwertung an unsern Gymnasien ist wohl ausgeschlossen. Doch wird jeder Lehrer sehr dankbar sein für die reichen Anregungen, eventuelle Fragen und Einwände der Schüler befriedigender zu lösen. B. W.

Himmelserscheinungen im August

1. **Sonne und Fixsterne.** Im August verliert die Sonne immer schneller an mittäglicher Höhe, so dass sie Ende August nur noch 8 Grad über dem Aequator steht. Dementsprechend verkürzt sich der Tagbogen auf 13 Std. 24 Min. Am 21. steht die Sonne zirka 1 Grad südlich des Regulus im Sternbild des Löwen. Am westlichen Sternenhimmel sehen wir gegen 21 Uhr in der Verlängerung der Deichsel des grossen Himmelswagens den Arkturus als herrschendes Gestirn, nordöstlich davon die nördliche Krone, noch etwas weiter östlich den Herkules, südlich der Krone die Schlange und den Schlangenträger, nahe dem Zenite die Wega, welcher von Osten her das grosse Kreuz des Schwans folgt. Vom Schwan gegen Süden absteigend treffen wir zwei Dreigestirne, den Pfeil und den Adler.

2. **Planeten.** Auch für die Beobachtung der Planeten bietet der nächste August günstige Verhältnisse. Am 1. hat der Merkur gerade die grösste westliche Elongation hinter sich und kann daher morgens kurz vor Sonnenaufgang gesehen werden. Auch Venus und Mars sind Morgensterne. Erstere geht zwischen 2 und 3 Uhr, letzterer zwischen 1 und 1½ Uhr auf. Jupiter kann anfangs August noch kurze Zeit im Westen verfolgt werden. Saturn steht am 18. in Opposition zur Sonne, also ganz besonders günstig.

Die Fleckentätigkeit der Sonne hat wieder abgeflaut. In makelloser Reinheit strahlt gegenwärtig ihr Antlitz auf unsere Erde herab. Die

Witterungsexzesse in Polen und Japan scheinen nicht kosmischen Ursprungs zu sein.

Hitzkirch.

Dr. J. Brun.

„Die Leitung von Ferienkolonien, Grundsätzliches und Praktisches“

lautet der Titel einer Broschüre, die im Verlag der Schweiz. Caritaszentrale, Luzern, erschienen ist und als theoretischer Führer und praktischer Ratgeber den Leitern von kathol. Ferienkolonien alles Wissenswerte vermitteln will, das sie zur Bewältigung ihrer verantwortungsvollen und schweren Aufgabe brauchen. Das Werklein stellt die Quintessenz grundsätzlicher Ueberlegung und praktischer Erfahrungen dar. Von Fachleuten geschrieben, die seit Jahren mit der Materie vertraut sind, bietet es eine ausgezeichnete Einführung in die Pflichten und Obliegenheiten der Kolonieleiter und wird den interessierten Kreisen ein Wegweiser von dauerndem Wert bleiben. Der theoretische Teil enthält die Aufsätze: Die religiöse Sendung des Kolonieleiters, Organisation und Betrieb von Ferienkolonien, Ferienkolonie und Versicherung, Die Aufgabe der Ferienkolonie in bezug auf die Pflege des Körperlichen, Die Pflege des Geistig-Seelischen in der Ferienkolonie, Samariterdienst, Die Selbstverpflegungs-Kolonie, Das kathol. Ferien-Zeltlager in der Schweiz. Der praktische Teil, der lückenlos alle Einzelheiten erfasst und wichtige Musterformulare enthält, zählt die weiteren und näheren Vorarbeiten zur Durchführung einer Kolonie auf, gibt Ratschläge über Propaganda, eine genaue Darstellung der eigentlichen Organisation der Kolonie, mit Speisezetteln, Tagesordnung, Inventarverzeichnis usw., Anleitung für Beschäftigung, Spiele und Unterhaltungsstunden. Ein Verzeichnis einschlägiger Literatur weist den Benutzer auf die Möglichkeiten weiterer Ausbildung und Vertiefung in diesem Sondergebiet. — Das anspre-

chende und ausserordentlich nützliche Büchlein kann zum Preise von Fr. 1.50 (plus Porto) von der Schweiz. Caritaszentrale, Hofstrasse 11, Luzern, bezogen werden. Es sei Erziehern, Jugendführern, Fürsorgern und weiteren interessierten Kreisen wärmstens empfohlen.
J.

Die hier besprochene Broschüre zeigt, dass wir katholische Erzieher auf dem Gebiete der Ferienkolonien und Jugendherbergen ein wichtiges Arbeitsfeld für die nächste Zukunft haben. Zum Studium dieser Aufgabe und zur Vermittlung von praktischen Nachweisen hat der Zentralausschuss des Kath. Lehrervereins der Schweiz nun eine eigene Kommission unter dem Vorsitz von Herrn Zentralaktuar Müller in Flüelen bestellt. Wir werden diese Frage in der „Schweizer Schule“ zusammenfassend behandeln. Sehr wünschbar ist eine enge Zusammenarbeit zwischen der Schweiz. Caritaszentrale und unsern Erziehungsorganisationen.
Red.

8. Jahresbericht der Vereinigung Ferien und Freizeit für Jugendliche, Zürich

Als Dachorganisation fasst diese seit zehn Jahren bestehende Vereinigung 75 Jugendgruppen Zürichs zusammen, darunter auch katholische. Sie hielt am 9. Juni ihre Jahresversammlung. Der Jahresbericht gibt Aufschluss über die vielseitige Tätigkeit des Sekretariates, die Beherbergung in Freizeitheimen, die Ferienhilfe durch Beratung, Zuweisung und Auskunft, die Wanderberatung in Verbindung mit der Genossenschaft für Jugendherbergen, die Fahrtbeiträge für Sonntagswanderungen (die bezeichnenderweise von sozialistischen Jugendgruppen am stärksten beansprucht wurden), die Durchführung von 12 Sonntagswanderungen und 7 Skifahrten durch die VFF., die Skiausleihe und Vermittlung verbilligter Sportartikel, die Kollektiv-Unfallversicherung und die andern Freizeitveranstaltungen. Die Vereinigung erhielt eine städtische Subvention von Fr. 30,000.—, eine kantonale von Fr. 4000.—. In den einleitenden Berichten spricht Emil Katz von der Beteiligung der katholischen Jugendgruppen. Er stellt fest, dass viele Postulate der VFF. sich mit ihren Forderungen decken. In katholischen Kreisen wurde es aber nicht verstanden, dass der Gesellenverein ausgeschieden wurde. Heute gehört der Vereinigung noch der kath. Jugendverband mit seinen Pfarrei-Jungmannschaften an. Die Zusammenarbeit mit den andersgerichteten Gruppen in der VFF. ist teilweise schwierig, weil die katholischen Vertreter durch die kompromisslose Verteidigung ihrer Weltanschauung „immer wieder zum Angriffspunkt gewisser Delegierter werden“. — Der

Jahresbericht ist im Sekretariat der VFF., Grüngasse 31, Zürich, erhältlich.
H. D.

Schweiz. Jugendschriftenwerk (SJW.)

Freie Bahn dem guten Schweizer Jugendschriftentum! Unter dieser Devise ist dieses noch sehr junge, aber vielversprechende gemeinnützige Werk zustande gekommen. Einmütig haben sich Behörden und Verbände aller Gegenden und Geistesrichtungen, die an Erziehung und Jugendliteratur interessiert sind, zusammengefunden, um mit ihrem Vertrauen und ihrer Hilfe am Gedeihen des Unternehmens mitzuarbeiten.

Bei aller Anerkennung des Kampfes gegen die ungeeignete Jugendliteratur, auf dem Wege der Gesetzgebung, möchte das Schweiz. Jugendschriftenwerk seinen Teil beisteuern, indem es hilft, die Leselust unserer Kinder und Jugendlichen in gesunde Bahnen zu leiten. An Stelle des Schundes will es billigen, flotten Lesestoff verschaffen, wenn immer möglich aus der Feder bekannter schweizerischer Schriftsteller. Dabei soll den innern Bedürfnissen jeder Altersstufe Rechnung getragen werden, und auch der gesunden Abenteuerlust unserer Jugend will man entgegenkommen.

Das SJW verfolgt ferner den Zweck, unsern Kindern mehr schweizerische, bodenständige Lese Kost zu bieten, was ausländische Werke ähnlicher Art nicht in genügendem Masse vermögen.

Das SJW gibt auch gute Begleitstoffe für den Klassenunterricht, nach denen längst ein starkes Bedürfnis vorlag.

Endlich verschafft das SJW unsern einheimischen Schriftstellern ein wertvolles Betätigungsfeld und den Druckereien eine zusätzliche Beschäftigung. Das Schweiz. Jugendschriftenwerk will allen Stufen des Jugendalters gerecht werden. Daher gibt es Hefte sowohl für Erstklässler, wie auch für Schulentlassene, für Primarschüler wie für Sekundarschüler heraus.

Nach rund zwanzig Reihen soll der Stoff für die Hefte gewählt werden. Hier seien die wichtigsten davon erwähnt:

1. Literarische Stoffe
2. Biographien
3. Fremdsprachige Stoffe
4. Geschichtliche Stoffe
5. Reisen, Abenteuer, Geographie
6. Aus der Natur
7. Technik
8. Sport
9. Verkehr
10. Für die Kleinen